

Polizeidirektion Konstanz

Jahresbericht 2003



Zahlen

Fakten

Analysen

Inhaltsverzeichnis

1. Kriminalitätsüberblick.....	3
2. Allgemeine Kriminalitätsentwicklung	4
3. Kriminalitätsbelastung	5
4. Aufklärungsquote	6
5. Tatverdächtige	7
6. Nichtdeutsche Tatverdächtige	10
7. Opfer.....	11
8. Straftaten gegen das Leben	12
9. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	13
10. Roheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit.....	14
11. Straßenkriminalität	15
12. Diebstahlskriminalität	17
13. Ladendiebstahl.....	20
14. Fahrraddiebstahl	21
15. Sachbeschädigung	22
16. Vermögens- und Fälschungsdelikte	23
17. Rauschgiftdelikte.....	25
18. Bandendelikte / Organisierte Kriminalität	28
19. Finanzermittlungen.....	29
20. Politisch motivierte Kriminalität.....	30

1. Kriminalitätsüberblick

Überblick

- **Anstieg der Straftaten** um 0,1%
- **Rückgang des Diebstahls** um 1,3% auf 8.449 Fälle, darunter
 - Diebstahl von Fahrrädern um 3,1% auf 1.644 Fälle
 - Ladendiebstahl um 6% auf 2.216 Fälle
 - Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen um 15,8% auf 670 Fälle
 - Diebstahl von/aus Automaten um 69% auf 31 Fälle
- **Rückgang der Straßenkriminalität** um 6,5% auf 3.954 Fälle
- **Rückgang der Sachbeschädigungen** um 7,8% auf 1.905 Fälle
- **Anstieg der Rohheitsdelikte** um 18,6% auf 1.879 Fälle, darunter
 - Anstieg beim Raub/räuberische Erpressung um 13,8% auf 74 Fälle
 - Anstieg der Körperverletzungen um 16,2% auf 1.343 Fälle
- **Anstieg der Vermögens- und Fälschungsdelikte** um 10,5% auf 2.821 Fälle, darunter
 - Anstieg der Betrugsdelikte um 11,2% auf 2.108 Fälle
 - Anstieg beim Waren- und Warenkreditbetrug um 12,3% auf 803 Fälle
- **Rückgang der Rauschgiftkriminalität** um 0,9% auf 740 Fälle

Vorbemerkung

Die polizeiliche Kriminalstatistik erfasst die bekannt gewordenen Straftaten (ohne Staatsschutz-, Steuer- und Verkehrsdelikte) und weist die Zahl der registrierten Fälle aus.

Sie entspricht damit nicht der Kriminalitätswirklichkeit, ist jedoch eine – je nach Deliktsart – mehr oder weniger starke Annäherung, so dass sie im Hinblick auf die tatsächliche Kriminalität stets „interpretationsbedürftiges“ Grundmaterial bleibt. Wie auch in den vergangenen Jahren wurden per 31.12.2003 nicht alle Delikte statistisch erfasst. Im Jahr 2003 fanden ca. 900 Fälle keinen Eingang in diese Statistik.

Das „Dunkelfeld“ (der Polizei nicht zur Kenntnis gelangte Straftaten), das in den verschiedenen Deliktsgruppen unterschiedlich groß ist, wird von der polizeilichen Kriminalstatistik nicht erfasst.

Aufgrund kontinuierlicher Erfassung und gleich bleibender Richtlinien ist die polizeiliche Kriminalstatistik vor allem in der Lage, Tendenzen und Veränderungen aufzuzeigen.

Die **in Klammern gesetzten Zahlen** sind die Vergleichszahlen des Vorjahres.

2. Allgemeine Kriminalitätsentwicklung

Überblick

Fälle Land Baden-Württemberg	581.727	-2,8%
Aufklärungsquote		55,5%
Fälle im Regierungsbezirk	131.948	-4,3%
Aufklärungsquote		53,6%
Fälle im Landkreis Konstanz	18.278	+0,1%
Aufklärungsquote		57,1%

Details:

Land Baden-Württemberg

Im Jahr 2003 wurden in Baden-Württemberg insgesamt 581.727 (598.247) Straftaten in der polizeilichen Kriminalstatistik erfasst und damit 2,8 % weniger als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote sank um 2,4 % Punkte auf 55,5 %.

Regierungsbezirk Freiburg

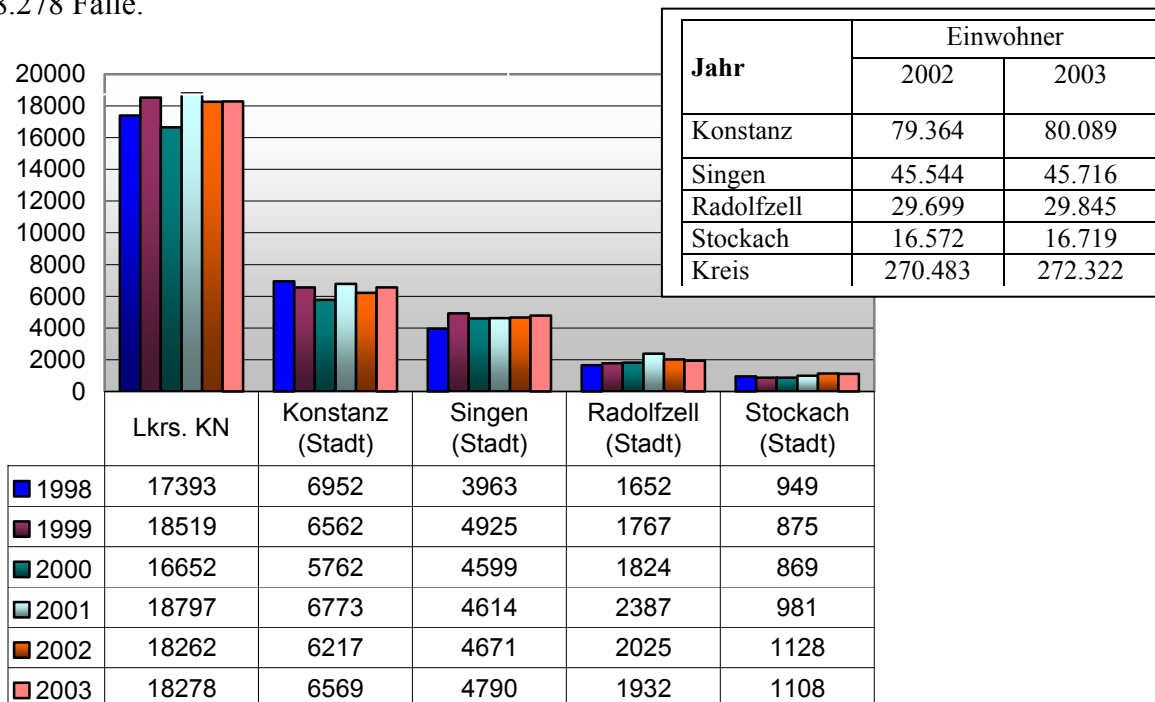
Im Regierungsbezirk Freiburg wurden mit 131.948 (137.879) Fällen 4,3 % weniger als im Vorjahr registriert.

Die Aufklärungsquote betrug 53,6 % (57,3%).

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger sank im Regierungsbezirk auf 29,7 % (33,0%).

Landkreis Konstanz

In der Polizeidirektion Konstanz stiegen die Straftaten unwesentlich um 0,1% von 18.262 auf 18.278 Fälle.



3. Kriminalitätsbelastung

Überblick

Häufigkeitsziffer

- Kreis 6.712
- Regierungsbezirk 6.079

Details:

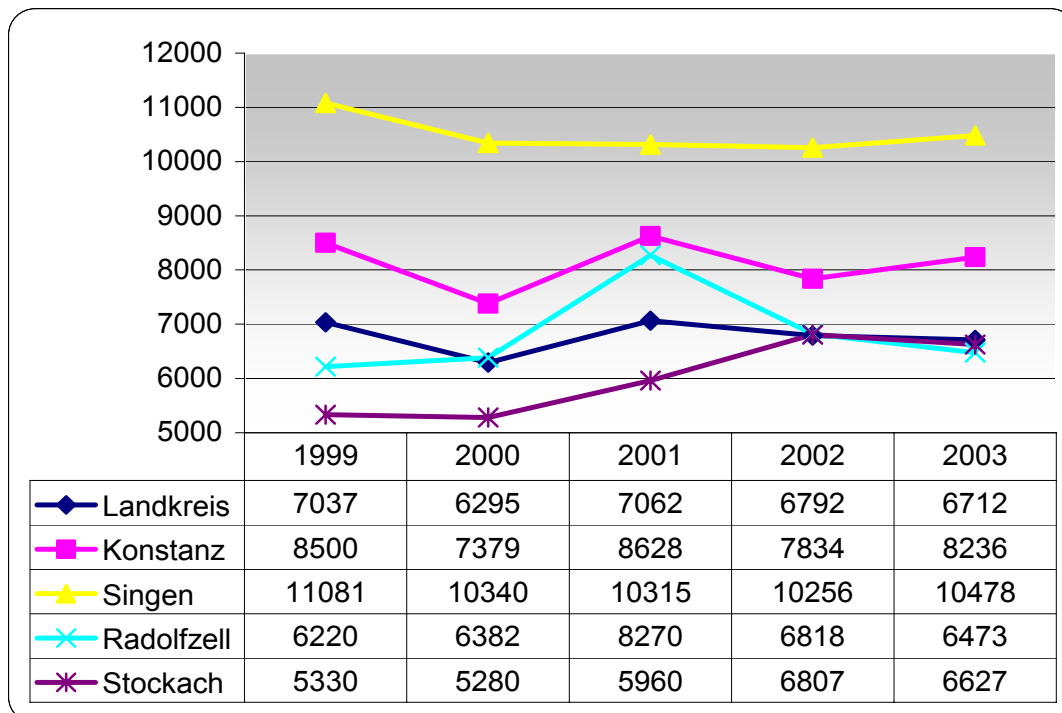
Um die Kriminalitätsbelastung vergleichen zu können, muss das Verhältnis der Straftaten zur jeweiligen Einwohnerzahl auf 100.000 Einwohner hochgerechnet werden. Dadurch erhält man die so genannte Häufigkeitszahl (die auf 100.000 Einwohner entfallende Zahl der Straftaten). Diese sank im Jahr 2003 kreisweit leicht von 6.792 auf 6.712.

Damit nimmt der Landkreis Konstanz im Regierungsbezirk Freiburg nach dem Stadtkreis Freiburg mit einer Häufigkeitszahl von 11.956 und dem Landkreis Lörrach mit einer Häufigkeitszahl von 7.704 wie seit Jahren Platz 3 unter den 10 Kreisen ein.

Dies bedeutet, dass die Kriminalitätsbelastung des Landkreises Konstanz im Vergleich zum Regierungsbezirk Freiburg - Durchschnitt 6.079 - weiterhin überdurchschnittlich ist.

Die Veränderungen lagen in diesem Jahr im normalen Schwankungsbereich. Die Städte Stockach und Radolfzell waren im Jahr 2003 im Vergleich zum Jahr 2002 etwas weniger belastet, die größeren Städte Konstanz und Singen etwas mehr (siehe Städte im Vergleich).

Die Häufigkeitszahlen der vier größten Städte im 5-Jahresvergleich



Überblick

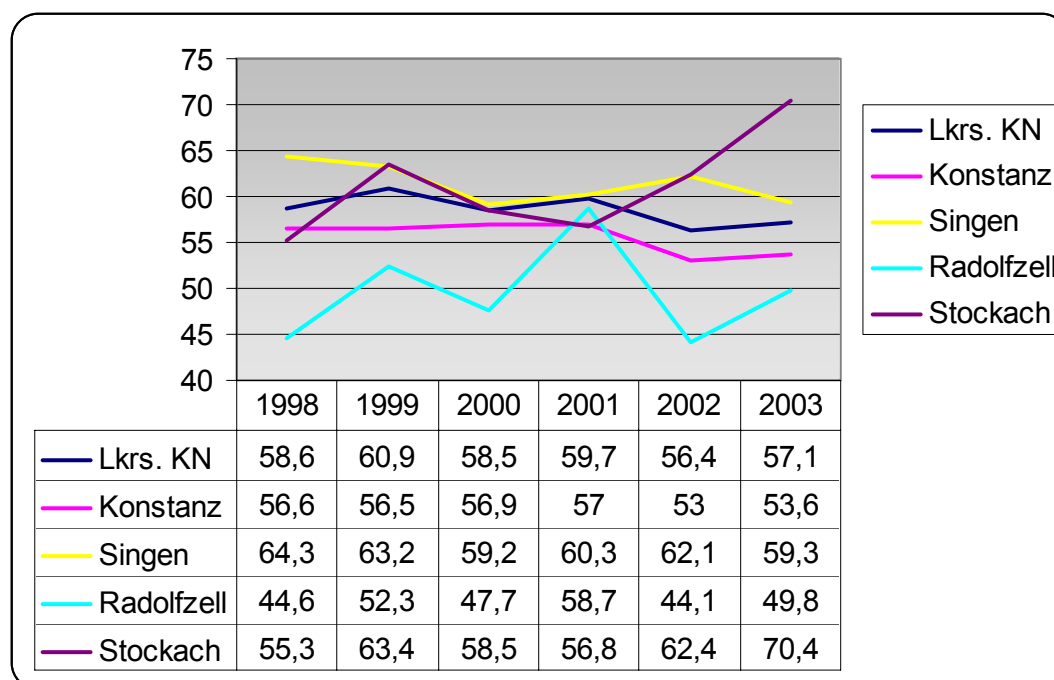
Geklärte Fälle	10.445	+1,5%
Aufklärungsquote	57,1 %	

Details:

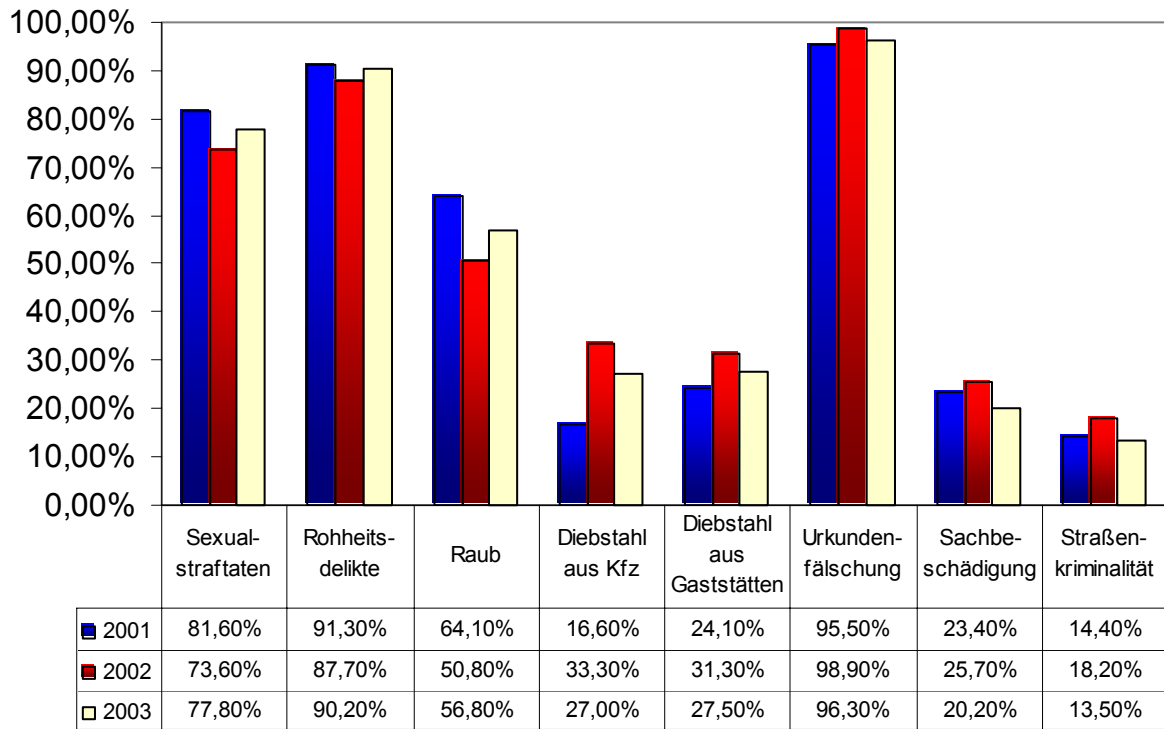
Von den 18.278 (18.262) angezeigten Straftaten konnten 10.445 (10.292) geklärt werden. Die Aufklärungsquote stieg somit auf 57,1% (56,4 %). Sie liegt damit knapp 3,5 % Prozentpunkte über der des Regierungsbezirks Freiburg und 1,6% über dem Landesdurchschnitt.

In den Städten Stockach und Radolfzell wirkt sich die Aufklärung von größeren Tatserien aufgrund der geringen absoluten Zahl von Straftaten größer aus als beispielsweise in der Stadt Konstanz. So kommt es, wie aus der nachgestellten Grafik zu ersehen ist, in diesen Städten immer zu größeren Schwankungen.

6 Jahres-Vergleich in Prozent



Veränderung der Aufklärungsquote einzelner Delikte

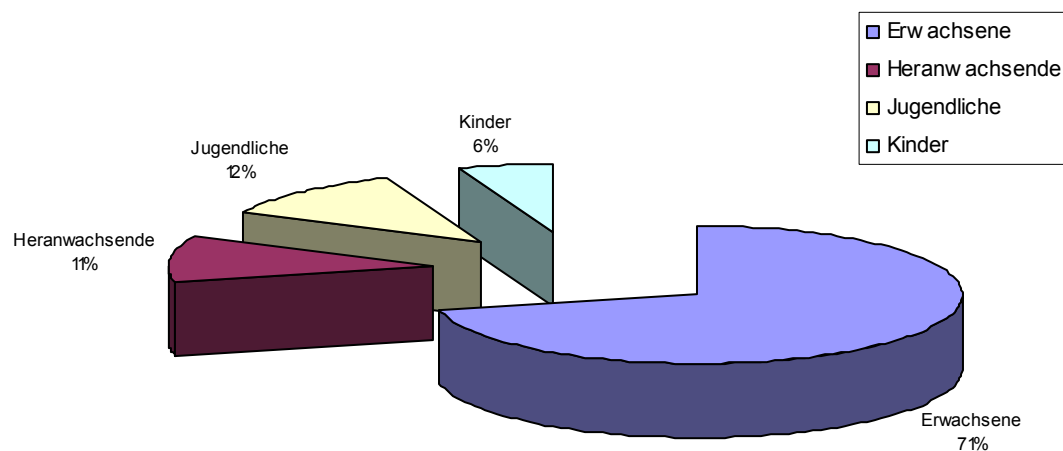


Überblick

Tatverdächtige	7.927	+ 1,0%
▪ männlich		74,7%
▪ weiblich		25,3%
▪ unter 21 Jahre		28,3%

Altersstruktur

28,3 % (32%) der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahren. Die unter 21-jährigen stellen einen Bevölkerungsanteil im Landkreis Konstanz von knapp 22%¹. Die unter 21-jährigen Tatverdächtigen machten vor allem in den Deliktsbereichen Straßenkriminalität mit 57,5 % (54,8%), schwer Diebstahl mit 54,1 % (56,8%), gefährliche Körperverletzung von mehreren gemeinsam begangen mit 51,7 % und dem illegalen Handel und Schmuggel mit BtM mit 52,9 % den Hauptteil der Tatverdächtigen aus. Insgesamt ging die Zahl der registrierten Täter unter 21 Jahren leicht von 2296 auf 2244 zurück.

Tatverdächtigenganteile nach Altersgruppen

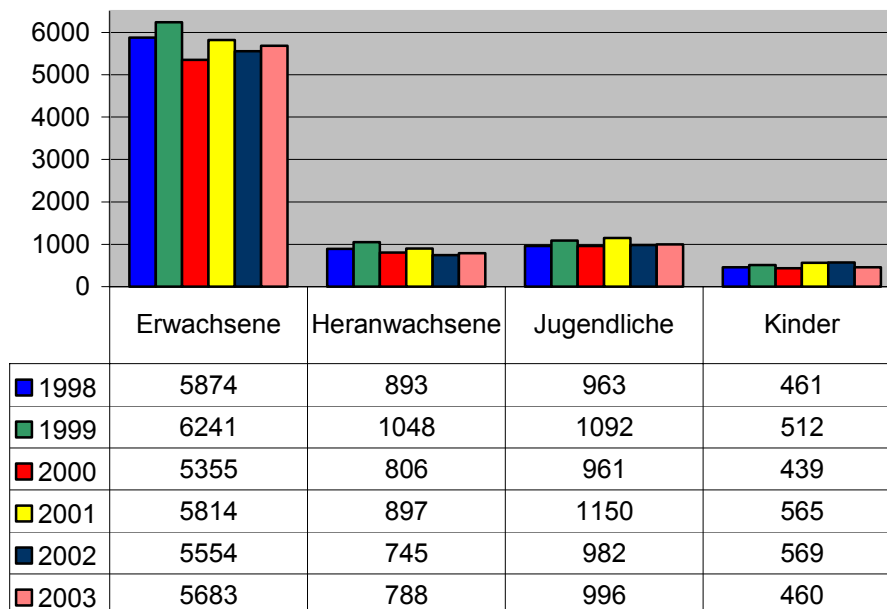
Von den insgesamt 7.927 ermittelten Tatverdächtigen waren 74,7 % (76%) männlich und 25,3 % (24%) weiblich.

¹ Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, per 31.12.2002

In absoluten Zahlen

	2002	2003	Zu-/Abnahme
Kinder	569	460	-19,2%
Jugendliche	982	996	+ 1,4%
Heranwachsende	745	853	+ 14,5%
Erwachsene	5554	5683	+ 2,3%
Gesamt:	7850	7927	+ 1%

Tatverdächtige nach Alter im 6-Jahresvergleich



6. Nichtdeutsche Tatverdächtige

Überblick

Nichtdeutsche Tatverdächtige	2.415	- 7%
Anteil von allen Tatverdächtigen		30,5%
Im Landkreis wohnhafte Ausländer	32.401	

Details:

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger ging im vergangenen Jahr um 2,6 % Punkte auf 30,5 % zurück.

Die Gesamtzahl der im Landkreis Konstanz wohnhaften ausländischen Bürger liegt bei 32.401 (32.044)². Dies entspricht 11,9 % (11,85 %) an der Gesamtbevölkerung im Landkreis.

Von den 2.415 (2.596) nichtdeutschen Tatverdächtigen wurden 652 = 27% (946 = 36,4 %) wegen Verstoßes gegen das Ausländergesetz/Asylverfahrensgesetz, 699 = 28,9 % wegen eines Diebstahldelikttes ermittelt.

182 der 677 erfassten Fälle wurden dabei von der Polizeidirektion Konstanz bearbeitet, die übrigen Delikte von Bundesgrenzschutz und Zoll.

Bei der Beurteilung dieser Zahlen muss berücksichtigt werden, dass sich die nichtdeutsche Bevölkerung in ihrer strukturellen Zusammensetzung (Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur) von der deutschen Bevölkerung unterscheidet und Straftaten auch von Nichtdeutschen begangen werden, die im Inland keinen Wohnsitz haben (Touristen, Grenzgänger). Dies wirkt sich in einer Grenzregion besonders stark aus.

Die überwiegende Mehrzahl der ausländischen Bürger verhält sich wie die Mehrheit der deutschen Bevölkerung gesetzestreu.

² Quelle: www.statistik-bw.de, per 31.09.2003

7. Opfer

Überblick

Opferzahl **2.456** **+18,8%**

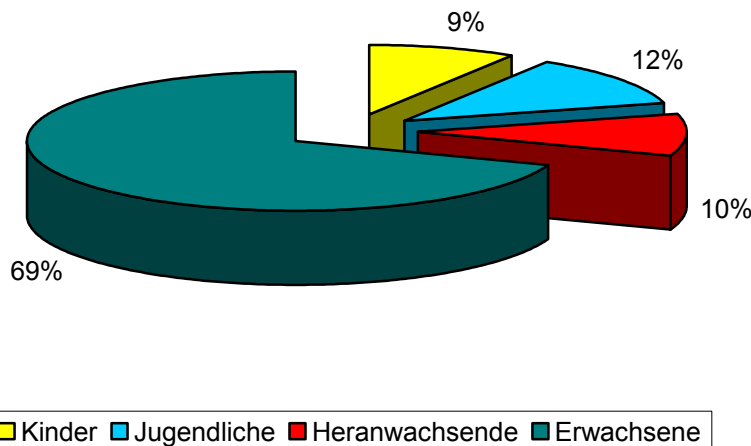
Details:

Im Kreis Konstanz wurden 2.456 (2.067) Opfer von Straftaten registriert. Gegenüber dem Jahr 2002 stellt dies eine deutliche Erhöhung um 18,8 % dar.

Die deutliche Erhöhung der Opferzahlen hängt mit dem Anstieg der erfassten Roheitsdelikte um 18,6% zusammen. Da nicht jeder Geschädigte einer Straftat statistisch als Opfer zählt (siehe Hinweis), kann es, obwohl die Gesamtkriminalität nahezu gleich geblieben ist, zu einer Erhöhung der Opferzahlen kommen.

Im Jahr 2003 wurden 1.462 (1.232) Männer und 994 (835) Frauen Opfer von Straftaten.

Opfer nach Altersgruppen



Hinweis:

Nicht jeder durch eine Straftat Geschädigte zählt statistisch als Opfer. Die polizeiliche Kriminalstatistik registriert als Opfer nur natürliche Personen, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte, versuchte oder vollendete Handlung unmittelbar richtet. Opfer werden nur bei den Straftaten gegen das Leben, gegen die sex. Selbstbestimmung sowie bei Roheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit erfasst.

8. Straftaten gegen das Leben

Überblick

Mord	1
Totschlag	10
Fahrlässige Tötung	5

Details:

Im Jahr 2003 wurden im Landkreis Konstanz insgesamt 16 (10) Straftaten gegen das Leben bearbeitet. Darunter ein Mord (1), 10 (9) Fälle des Totschlags und 5 (0) Fälle der fahrlässigen Tötung.

Bei 7 der 10 Fälle des Totschlags überlebten die Opfer.

Bei dem Mord handelte es sich um eine Anstiftung. Ein 36jähriger Deutscher stiftete eine weitere Person dazu an, einen Polizeibeamten für € 70.000,-- umzubringen. Die Tat blieb aber im Versuchsstadium stecken.

9. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

(Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Missbrauch von Kindern, exhibitionistische Handlungen)

Überblick

Fälle	176	-8,8%		
Aufklärungsquote		77,8%		
▪ Sexueller Missbrauch von Kindern	48	+54,8%		
▪ Besitz von Kinderpornographie	60	+1.200%		
▪ Vergewaltigung	24	- 14,3%		

Details:

In diesem Deliktsfeld ist mit 176 (193) Fällen ein Rückgang um 8,8 % zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote stieg von 73,6 % auf 77,8 %. Beim sexuellen Missbrauch von Kindern steigen die Fallzahlen um 54,8 %, von 31 auf 48 Straftaten, nachdem sie im Jahr 2002 von 58 auf 31 gesunken waren. Es wurden 60 (5) Fälle wegen Besitzes von Kinderpornographie registriert. Dies hängt damit zusammen, dass im Jahr 2003 mehrere bundes- und weltweite Verfahren gegen Händler von Kinderpornographie geführt wurden. In diesem Zusammenhang wurde auch gegen mehrere Tatverdächtige aus dem Landkreis Konstanz ermittelt.

Im Jahr 2003 wurden 24 (28) Vergewaltigungen angezeigt, wovon 15 (22) geklärt wurden. 8 (3) der Vergewaltigungen wurden überfallartig begangen.

10. Roheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

(Raub, Körperverletzung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung)

Überblick

Fälle 1.879 +18,6%
Aufklärungsquote 90,2 %

- Körperverletzungen 1.343 +16,2%
- Raubdelikte 74 +13,8%

Körperverletzungsdelikte

	Fallzahlen	Abweichung	Aufklärungsquote
Körperverletzung (KV)	1.343 (1.156)	+ 16,2%	91,4% (88,3%)
<u>davon</u>			
gefährliche und schwere KV	437 (399)	+ 9,5%	89,5% (84,7 %)
vorsätzliche leichte KV	843 (706)	+ 19,4%	91,8% (89,5%)

Raubkriminalität

Die Fallzahlen bei Raub, räuberischer Erpressung und räuberischem Angriff auf Kraftfahrer stiegen von 65 auf 74. Im Jahr 2001 wurden 78 Fälle registriert.

Die Aufklärungsquote beträgt 56,8 % (50,8 %).

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger ging in dieser Deliktsgruppe deutlich von 55,7% auf 23,4% zurück.

Die erfassten Fälle des Straßenraubs stiegen leicht von 28 auf 31 Fälle an.

Überblick

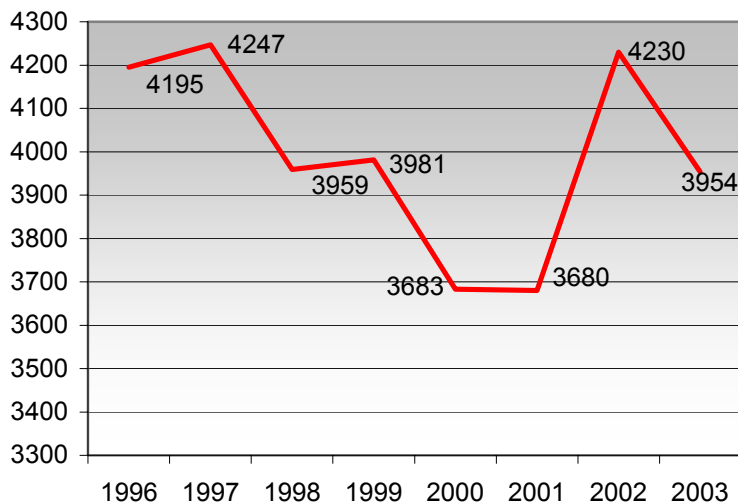
Fälle	3.954	-6,5%
Aufklärungsquote	13,5 %	
▪ Diebstahl in/aus Kfz	670	-15,8%
▪ Diebstahl von Fahrrädern	1.644	-3,1%

Details:

Mit 3954 Straftaten (4.230) und einer Aufklärungsquote von 13,5 % (18,2 %) kam es in diesem Bereich zu einem Rückgang der Delikte um 6,5 % oder 276 Fälle. Der Rückgang hängt mit den gesunkenen Fallzahlen in den Bereichen Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen um 128 Fälle, dem Diebstahl von Fahrrädern um 52 Fälle und dem Rückgang der Diebstähle von/aus Automaten um 69 Fälle zusammen.

Der Anteil an nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt bei 24,1 % (20,6%).

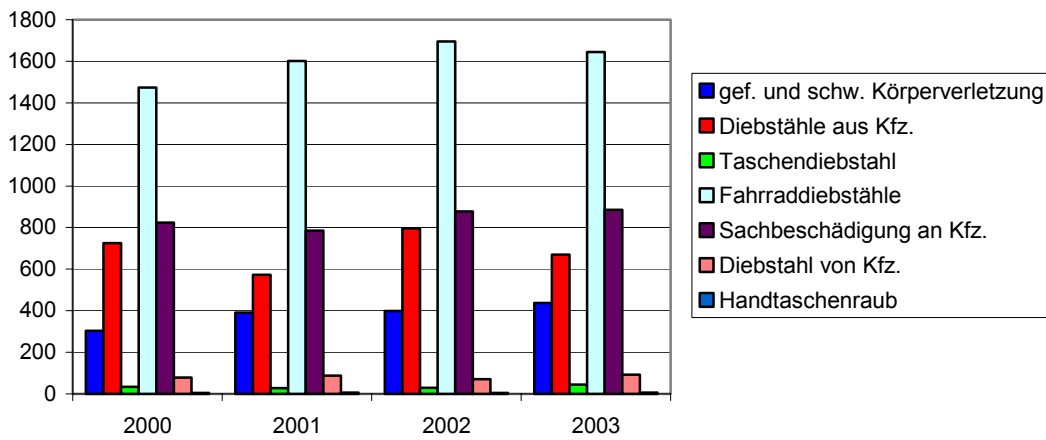
Straßenkriminalität – Entwicklung der Fallzahlen



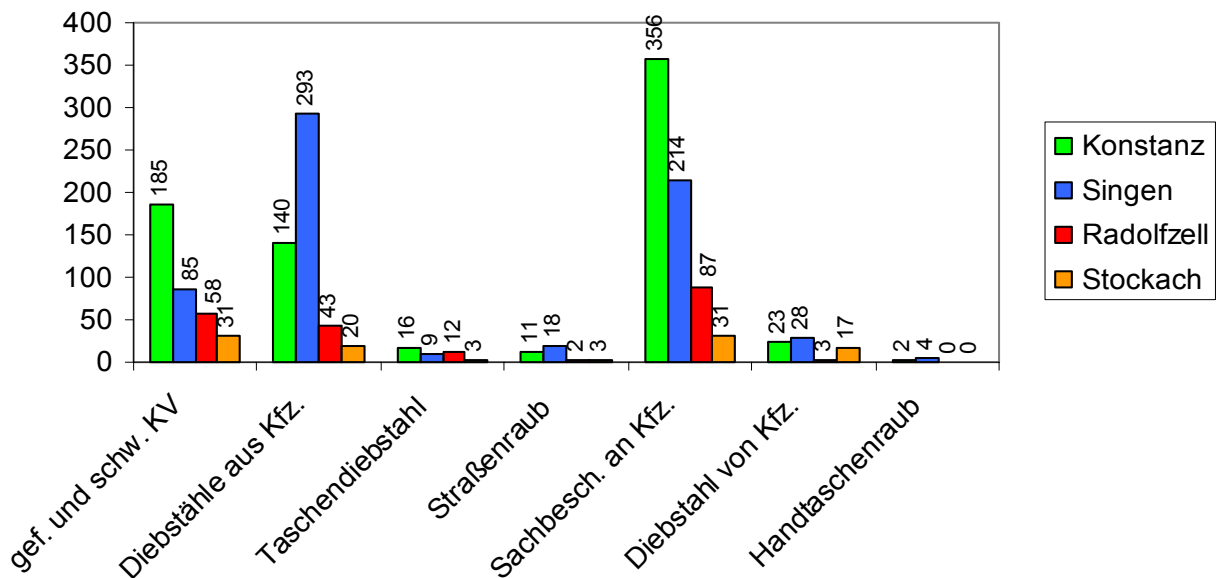
Hinweis:

Als Straßenkriminalität werden in der polizeilichen Kriminalstatistik Straftaten ausgewiesen, die in ihrer Tatphase ausschließlich oder überwiegend auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen – einschließlich öffentlicher Verkehrsmittel – begangen werden.

Straßenkriminalität – ausgewählte Deliktsbereiche



Straßenkriminalität in den Städten



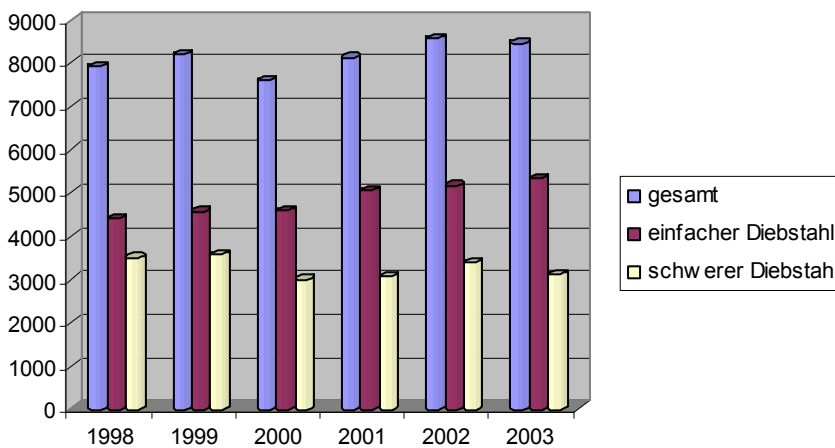
Überblick

Fälle	8.449	+18,6%
Aufklärungsquote	37,5 %	
Vermögensschaden	€ 4,3 Mio.	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ladendiebstahl 2.216 - 6,0% ▪ Fahrraddiebstahl 1.644 - 3,1% ▪ Diebstahl in/aus Kfz 670 -15,8% 		

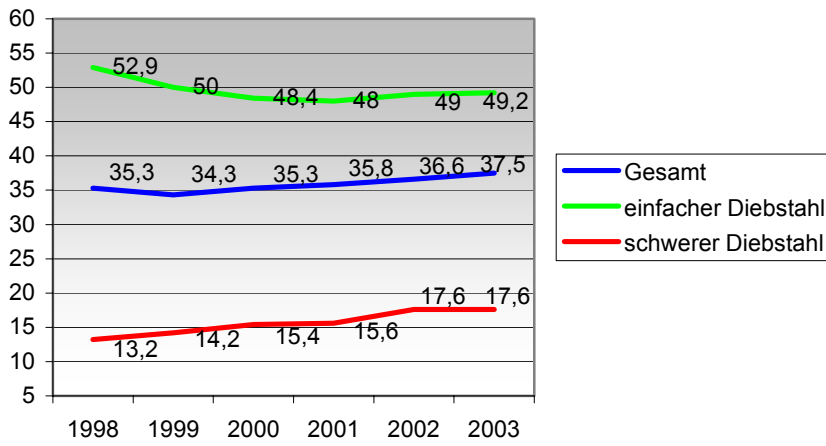
Details:

Mit einem Anteil von 46,2 % (46,9%) an der Gesamtkriminalität wird die Kriminalstatistik durch die Diebstahlsdelikte wesentlich geprägt. Die Aufklärungsquote stieg leicht von 36,6 % auf 37,5 % an. Im Bereich des schweren Diebstahls wurde ein Rückgang der Delikte um 7,8 % festgestellt, die Aufklärungsquote blieb konstant bei 17,6 %. Die überwiegende Zahl der Diebstähle ist im Bereich Ladendiebstahl mit 2.216 Fällen, bei den Fahrraddiebstählen mit 1.644 Fällen und dem Diebstahl aus Kraftfahrzeugen mit 670 Fällen zu finden. Sie machen 53,6 % aller Diebstähle aus. Der durch Diebstahl verursachte Gesamtschaden im Landkreis steigt stetig an und beläuft sich im Jahr 2003 auf 4,63 Millionen €. Im Jahr 2002 lag er bei 3,88 und im Jahr 2001 bei 3,3 Mio. €. Der durchschnittliche Vermögensschaden pro Diebstahl betrug im Jahr 2003 € 548,--.

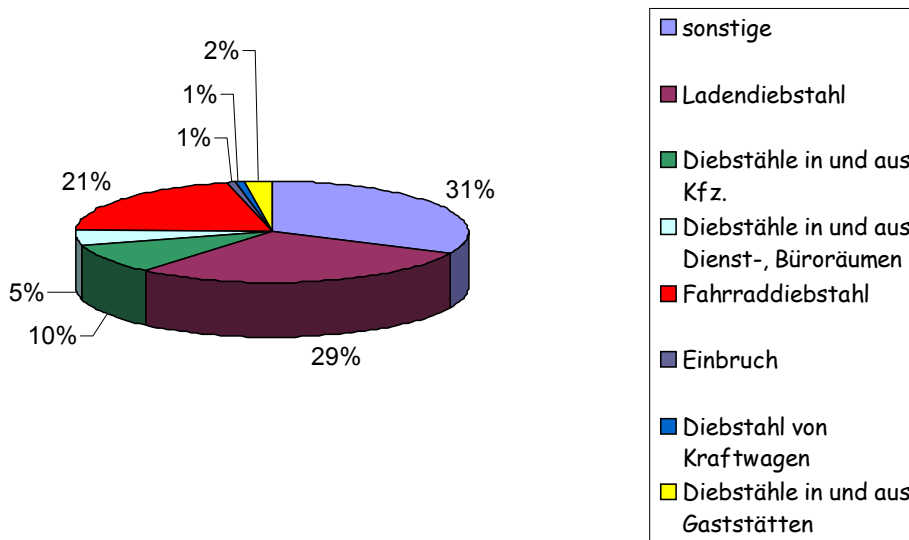
Entwicklung der Diebstahlskriminalität im Landkreis Konstanz



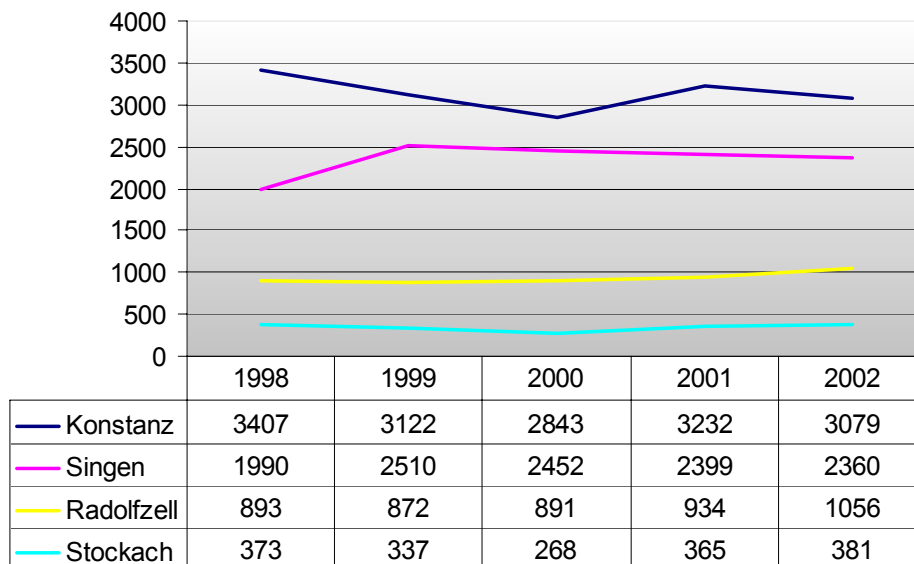
Diebstahlskriminalität - Aufklärungsquote



Diebstahlskriminalität – Anteile



Diebstahlskriminalität in den Städten



13. Ladendiebstahl

Überblick

Fälle	2.216	-6%
Aufklärungsquote	89,8%	
Vermögensschaden	€ 103.461,--	

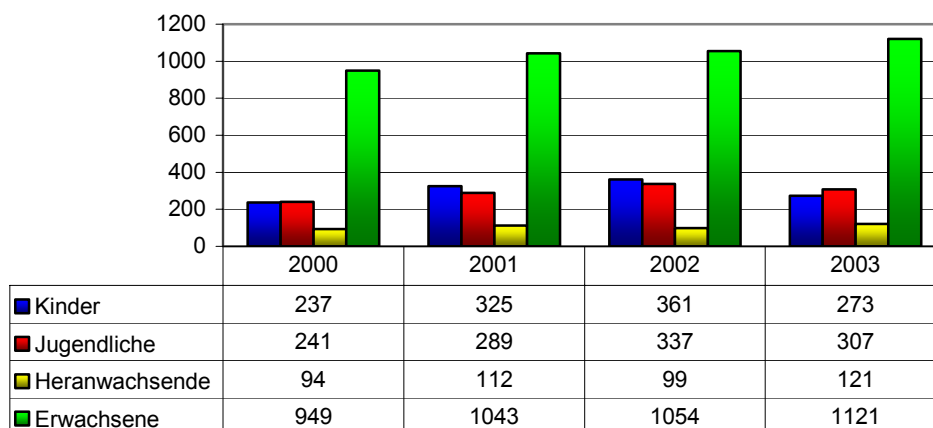
Details:

Im Jahr 2003 wurden 2.216 (2.358) Fälle des Ladendiebstahls registriert. Das entspricht einem Rückgang von 6 %. Die Aufklärungsquote betrug 89,8 % (83,4 %).

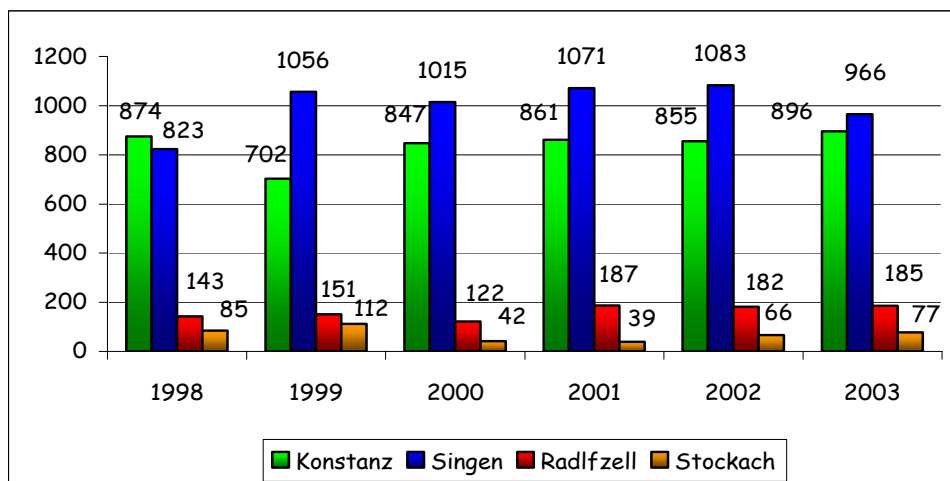
Von den 1.822 (1.853) ermittelten Tatverdächtigen waren 1070 (1054) männliche und 752 (799) weibliche Täter. 541 (544) oder 29,7 % (29,4%) der Tatverdächtigen waren nicht-deutsch.

Der durch Ladendiebstahl verursachte Vermögensschaden im Landkreis beläuft sich auf € 103.461,-- (€ 122.898,--). Durchschnittlich betrug der Schaden pro Delikt 46,69 €.

Ladendiebstahl nach Tatverdächtigen



Ladendiebstahl in den Städten



14. Fahrraddiebstahl

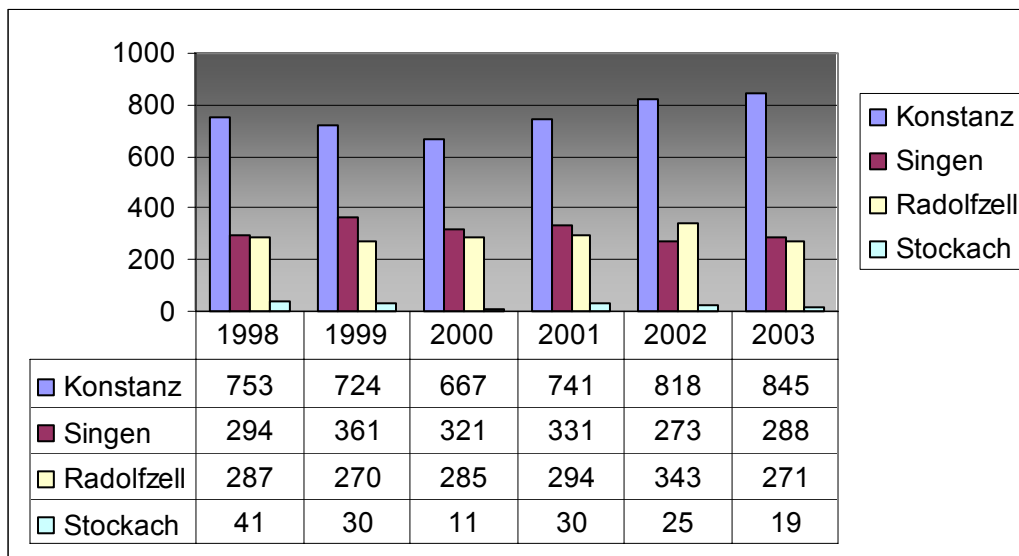
Überblick

Fälle	1.644	-3,1%
Aufklärungsquote		6,0%
Vermögensschaden	€ 594.713,--	

Details:

Der durch Fahrraddiebstahl verursachte Gesamtschaden im Landkreis beläuft sich auf € 594.713,-- (€ 622.666,--). Der durchschnittliche Schaden pro angezeigtem Delikt betrug damit 361,75 € (367,14 €).

Fahrraddiebstähle in den Städten



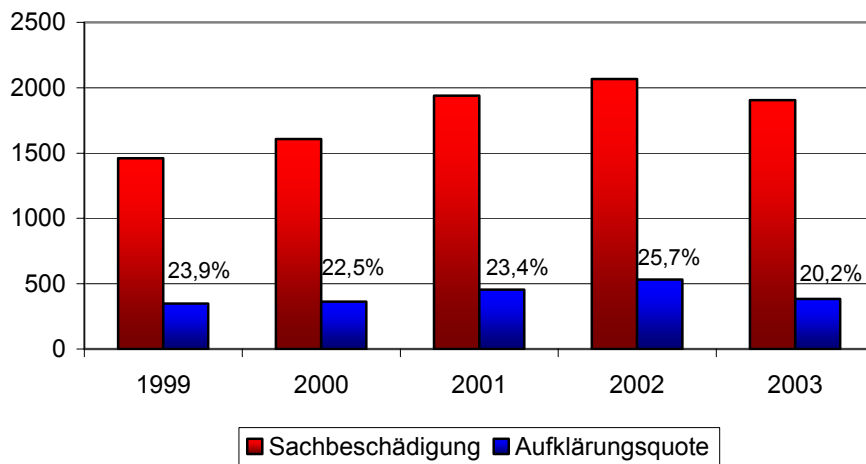
15. Sachbeschädigung

Überblick

Fälle	1.905	-7,8%
Aufklärungsquote		20,2 %

Details:

Die Zahl der Sachbeschädigungen ging um 7,8 % oder 162 Fällen auf 1.905 zurück. Die Aufklärungsquote sank deutlich auf 20,2 % (25,7 %). Der Anteil an nichtdeutschen Tatverdächtigen lag bei 17,2 %.



Überblick

Fälle	2.821	+10,5%
Aufklärungsquote		77,7 %
Vermögensschaden		9,83 Mio. €
▪ Betrug	2.108	+11,6%
▪ Waren- / Warenkreditbetrug	803	+12,3%
▪ Tankbetrug	400	+3,4%

Details:

Die Vermögens- und Fälschungsdelikte stiegen um 10,5 % auf 2.821 (2.554) Delikte. Die Aufklärungsquote stieg leicht auf 77,7 % (77,3%).

Nachdem die erfassten Fälle bei den Betrugsdelikten vom Jahr 2001 auf 2002 deutlich um 20,6 % zurück gingen, wurde im Vergleich 2002 zu 2003 ein Anstieg der Fallzahlen auf 2.108 Delikte registriert. Dies entspricht einer Steigerung um 11,6 %. Im langjährigen Vergleich stellen die Fallzahlen des Jahre 2003 eine unterdurchschnittliche Entwicklung dar³.

Die Aufklärungsquote stieg leicht von 74,8 % auf 75,4 %.

Im Bereich Waren- und Warenkreditbetrug kam es ebenfalls zu einer Steigerung der Delikte. Sie stiegen von 715 erfassten Fällen auf 803 Fälle an. Dies entspricht einer Steigerung um 12,3 %. Auch hier war im Vergleich 2001 zu 2002 ein deutlicher Rückgang der Fallzahlen vorausgegangen.

Die Aufklärungsquote sank im Jahr 2003 leicht auf 52,1 % (52,4 %). Dies hat seine Ursache in einem erneuten Rückgang der Aufklärungsquote im Bereich sonstiger Warenkreditbetrug auf 42,9 % (2001: 63,4%, 2002: 49,8%).

Der entstandene Vermögensschaden beläuft sich auf 9,828 Millionen Euro. Dies entspricht 66 % des gesamten registrierten Vermögensschadens im Jahr 2003.

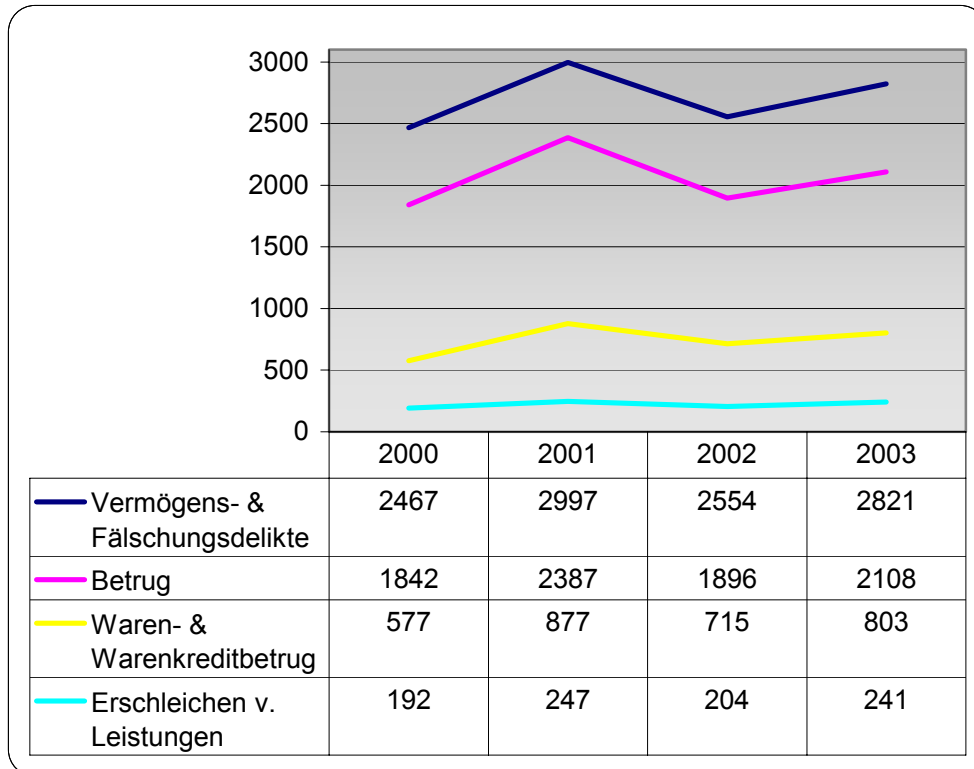
³ Durchschnittlich erfasste Betrugsfälle der letzten sechs Jahre: 2012

16. Vermögens- und Fälschungsdelikte

2/2

(Betrug, Untreue, Unterschlagung, Wirtschaftsstraftaten)

Deliktgruppen im langjährigen Verlauf



Überblick

Fälle	740	-0,9%
Aufklärungsquote		98,2 %
Drogentote	4	
Sicherstellungen		
▪ Heroin	481,3 gr	
▪ Kokain	108,7 gr	
▪ Marihuana	4,6 kg	
▪ XTC in Stück	2.155	

Details:

Die Rauschgiftdelikte konnten sich bei 740 (756) Delikten stabilisieren, nachdem sie im Jahr 2002 im Vergleich mit 2001 um über 50 % zurückgegangen waren. Ursache hierfür war unter anderem, dass seit Anfang des Jahres 2002 der Zoll und der BGS die BtM-Straftaten mit geringen Mengen nicht mehr in die polizeiliche Kriminalstatistik überführten.

Die Fallentwicklung in diesem Bereich ist von einer Vielzahl von Faktoren, wie beispielsweise der Verfügbarkeit von Drogen oder den Verfolgungsaktivitäten durch Polizei, Zoll und Bundesgrenzschutz abhängig. Die Veränderungen in diesem Jahr liegen im normalen Schwankungsbereich.

Im vergangenen Jahr starben im Landkreis Konstanz 4 (3) Menschen infolge ihres illegalen Drogenkonsums. Landesweit ist ebenfalls ein Rückgang der Anzahl der Drogentoten zu verzeichnen. Im Jahr 2003 starben in Baden-Württemberg 176 (189) Personen infolge des illegalen Drogenkonsums.

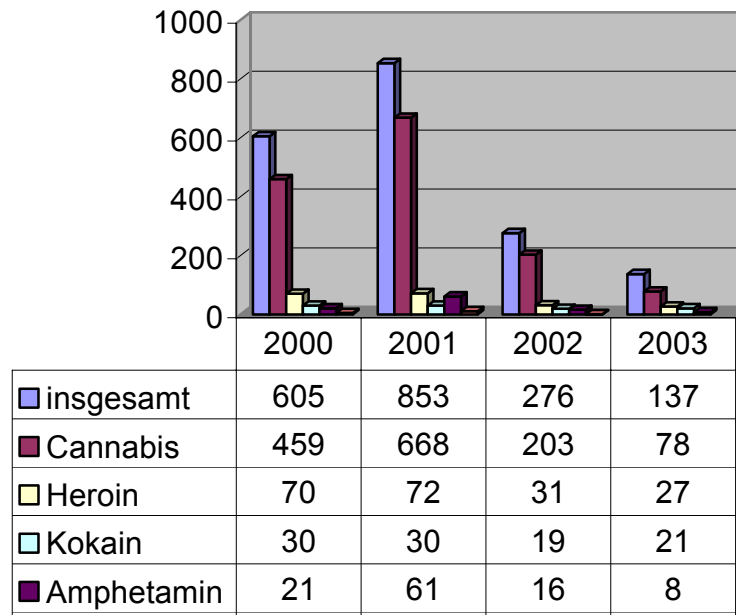
Sicherstellungsmengen:

	2002	2003
Heroin	174,1	481,3
Kokain	427,3	108,7
LSD	12	8
Amphetamin	593,1	95,6
Ecstasy*	2409	2155
Marihuana	97401,44	4669,75
Haschisch	932,1	4430,6

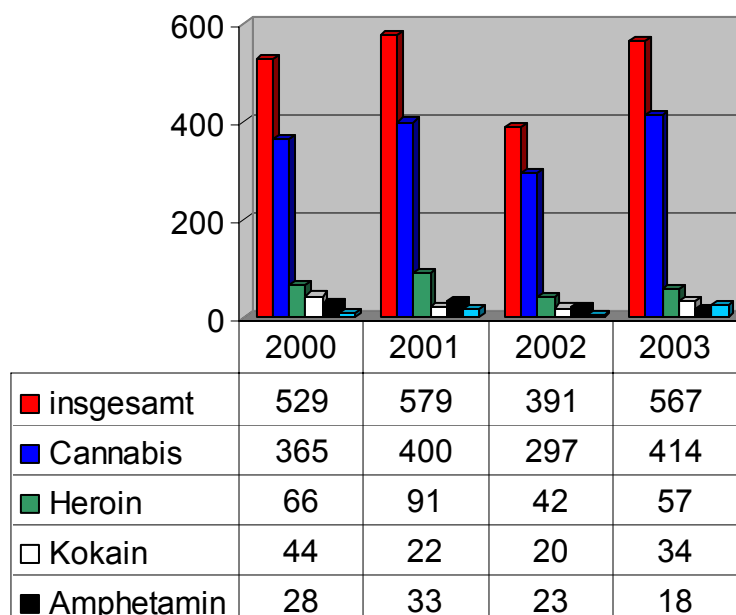
*Ecstasy in Stückzahl eintragen,
andere Rauschgiftarten in Gramm

Wie in den vergangenen Jahren bilden der Handel/Schmuggel von Betäubungsmitteln und deren Erwerb und Besitz die Schwerpunkte. Insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr eine Verschiebung vom Handel/Schmuggel zum Erwerb und Besitz von illegalen Drogen festzustellen

Handel/Schmuggel im Überblick

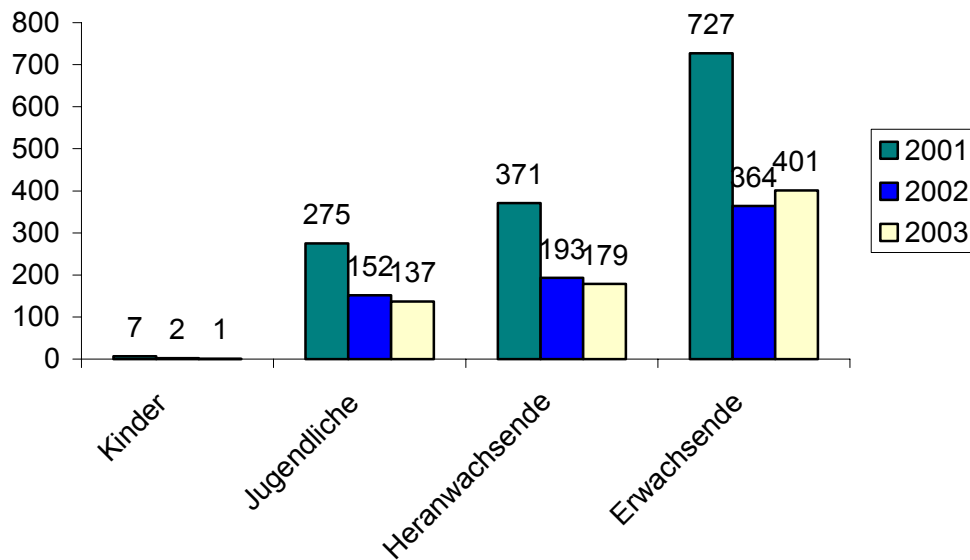


Erwerb und Besitz im Überblick



Altersstruktur der Tatverdächtigen

Es konnten 718 (711) Tatverdächtige ermittelt werden. Davon waren 630 (646) männlich und 88 (65) weiblich.



Rund 330 Personen, die im Bereich der Polizeidirektion Konstanz leben, sind als Konsumenten harter Drogen registriert. Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten erfolgte bei jedem Tatverdächtigen eine Meldung an die zuständige Führerscheinstelle.

Die erfassten 165 (157) nichtdeutschen Tatverdächtigen stellen einen Anteil von 23 % (22,1%) an den Gesamttatverdächtigen.

18. Bandendelikte / Organisierte Kriminalität

Überblick

Ein Großverfahren gegen eine Kfz-Verschiebe-Bande

Daraus resultierten

▪ Haftbefehle	6
▪ Ermittlungsverfahren	16
▪ Durchsuchungen	13
▪ Kfz-Sicherstellungen	7

Seit Januar 2003 führt die Kriminalpolizei Konstanz Ermittlungen gegen eine Tätergruppe wegen gewerbsmäßiger Bandenhehlerei. Diese Tätergruppe setzt sich überwiegend aus Deutschen mit russischer Abstammung, Libanesen und Türken zusammen.

Die Gruppierung betrieb im süddeutschen Raum einen Fahrzeughandel mit so genannten Dublettenfahrzeugen. Die Pkw, in der Regel Daimler Chrysler, Audi und VW wurden in Italien entwendet und als Dubletten umfrisiert. Durch einen im Raum Villingen-Schwenningen lebenden Italiener wurden die Pkw in Italien organisiert, an die hiesigen Täter vermittelt und im Raum Mailand/Como übergeben.

Die entwendeten Kfz wurden teilweise ins benachbarte Ausland, insbesondere Frankreich, Österreich und Tschechien weiterverkauft. Die Vermarktung der Kfz erfolgte über Gebrauchtwagenfirmen, zum Teil über das Internet.

An dem weitläufigen Ermittlungsverfahren sind mehrere Dienststellen aus Baden-Württemberg, Bayern, Bremen und Italien beteiligt.

Ermittlungsumfang:

- Mai/Juni 2003 wurden vom AG Konstanz 6 Haftbefehle erlassen
- 3 Personen befinden sich in Untersuchungshaft
- 16 Ermittlungsverfahren wegen gewerbsmäßiger und bandenmäßiger Hehlerei, Beihilfe zur Hehlerei, Hehlerei, Versicherungsbetrug, Verstoß gegen das BTMG, etc. werden geführt.
- 13 Objekte wurden durchsucht (10 Wohnobjekte, 3 Firmen)
- 21 entwendete Fahrzeuge konnten ermittelt werden. Neunzehn davon wurden in Norditalien und zwei Fahrzeuge in Deutschland entwendet. Der Diebstahlschaden beläuft sich auf insgesamt ca. 900.000 €.
- 7 Fahrzeuge konnten sichergestellt und den rechtmäßigen Eigentümern ausgehändigt werden.

19. Finanzermittlungen

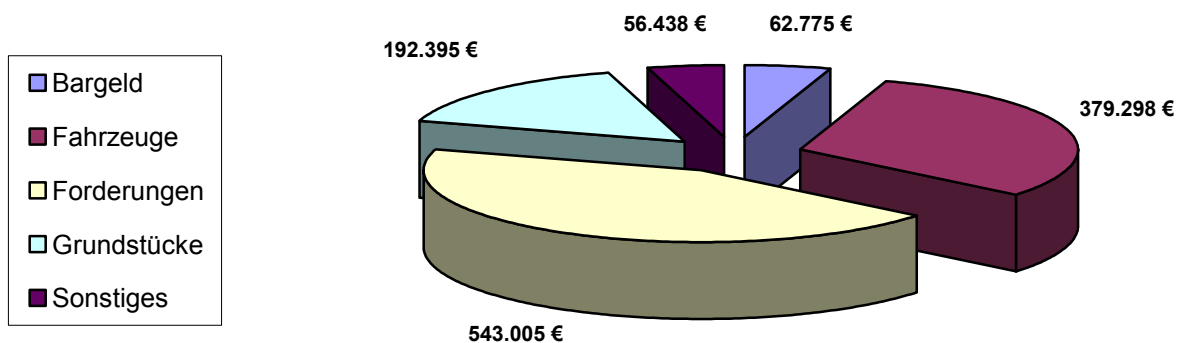
Überblick

Gesicherte Vermögenswerte	1.2 Mio. €
Ermittlungsverfahren	65

Das Abschöpfen von Vermögensvorteilen aus Straftaten hat sich in den vergangenen Jahren als „zweite Bekämpfungsebene“ innerhalb der Polizei etabliert und führt auch im Landkreis Konstanz zu einer deutlich gestiegenen Sicherung von Vermögenswerten. Ziel einer staatlichen Strategie muss es - neben der strafrechtlichen Ahndung - sein, einen Straftäter nach der Verurteilung vermögensrechtlich so zu stellen, wie er vor der Begehung der Straftat stand.

Im Jahr 2003 wurden in 65 (72) Ermittlungsverfahren Finanzermittlungen durchgeführt. Dabei wurden Vermögenswerte i.H.v. insgesamt 1.233.911,- € (553.912,- €) gesichert. Dieses Ergebnis stellt im Bereich der Landespolizeidirektion Freiburg einen Spitzenwert dar.

Das folgende Kreisdiagramm zeigt die Verteilung des Abschöpfungsvolumens auf die einzelnen Vermögensbereiche. Deutlich wird hier, dass sich die Vermögensabschöpfung nicht nur auf die Sicherung von beweglichem Vermögen erstreckt.



Überblick

Bearbeitete Verfahren	38
davon	
▪ Propagandadelikte	23

Im Jahr 2003 wurden 38 Anzeigen mit vermuteter oder bestätigter politischer Motivation durch die Kriminalpolizei Konstanz bearbeitet. 17 Ermittlungsverfahren konnten dabei geklärt werden.

Die Fallzahlen sind im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig bzw. gleich geblieben (62 Straftaten in 2001 und 38 in 2002).

Rechtsextremistisch motivierte Delikte waren wie auch in den Vorjahren dominant.

Bei der überwiegenden Zahl der Fälle (23 Verfahren) handelte es sich um Propagandadelikte, worunter vor allem Farbschmierereien einhergehend mit Sachbeschädigungen subsumiert werden⁴.

Rechtsextremistische Skinheadszenen:

Insgesamt musste ein deutliches Anwachsen der rechtsextremistischen Skinheadszenen im gesamten Kreisgebiet und eine Zunahme des Gewaltpotentials registriert werden. Die kreisweite Skinheadszenen dürfte sich annähernd verdoppelt haben und umfasst nun ca. 50 Mitglieder und Sympathisanten. Außerdem wurden grenzüberschreitende Kontakte in die Schweiz erkennbar.

Herausragende Gewaltdelikte:

Ende Juli 2003 wurde eine Körperverletzung mit Volksverletzung und Skandieren des Hitlergrußes in Konstanz im Rahmen des Weinfestes verübt. Die 18 und 21 Jahre alten Täter griffen zwei marokkanische Studenten an und konnten anschließend festgenommen werden. Die Täter werden der hiesigen rechtsextremistischen Skinheadszenen zugerechnet.

Ebenfalls Beachtung fand der fremdenfeindliche Angriff auf einen Schwarzafrikaner Ende Juli 2003 in Singen. Ein bisher unbekannter mutmaßlicher Deutscher griff den Passanten grundlos an, trat und schlug nach ihm und beleidigte ihn mit fremdenfeindlichen Parolen. Durch die Angriffe wurde das Opfer im Gesicht und am rechten Fuß verletzt.

Im November 2003 wurde ein fremdenfeindlich motivierter Angriff von 5 oder 6 bisher nicht bekannten Skinheads auf einen südamerikanischen Studenten zur Anzeige gebracht. Die Täter griffen den Geschädigten in Konstanz auf dem Bodanplatz an, nachdem sie registriert hatten, dass er Ausländer ist. Das Opfer musste im Krankenhaus Konstanz ärztlich versorgt werden.

⁴ Vergehen im Sinne der §§ 86 a, 303 StGB; Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, Sachbeschädigung

Linksextremismus:

Straftaten mit linksextremistischer Motivation wurden nur in drei Fällen festgestellt. Es handelte sich durchweg um Resonanzdelikte im Zusammenhang mit dem Krieg im Irak.

Extremistischer Islamismus:

Im Bereich extremistischer Islamismus wurde im Rahmen einer bundesweit angelegten Durchsuchungsaktion im Dezember 2003 insgesamt 6 Wohnungen mutmaßlicher Anhänger des sog. „Kalifatstaates“ im Kreisgebiet durchsucht. Darüber hinaus wurden in diesem Phänomenbereich im zurückliegenden Jahr keine weiteren Straftaten beobachtet.